

LEITSYMBOL:
Die Spirale als Symbol
für nachhaltige
Entwicklung und
einen wachsenden
partizipativen
Entwicklungsprozess.

IDEENWERKSTÄTTEN



UNI KASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE



Aufgaben des Green Office

[www.uni-kassel.de/go/
nachhaltigeuni](http://www.uni-kassel.de/go/nachhaltigeuni)



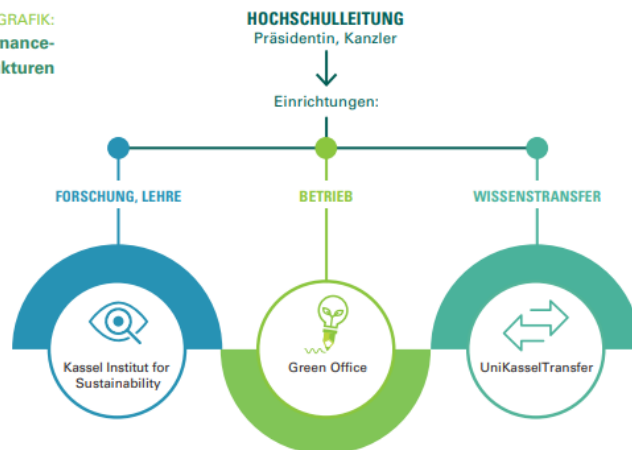
- > Bindeglied zwischen verschiedenen Bereichen
- > Zentrale Servicestelle
- > Bündelnde und koordinierende Funktion
- > Kontakt- und Koordinationsstelle
- > Kommunikation und Vernetzung
- > Überblick über Aktivitäten und Projekte

NACH
HALTIG

UNI KASSEL
VERSITÄT



GRAFIK:
Governance-
strukturen



INTRO

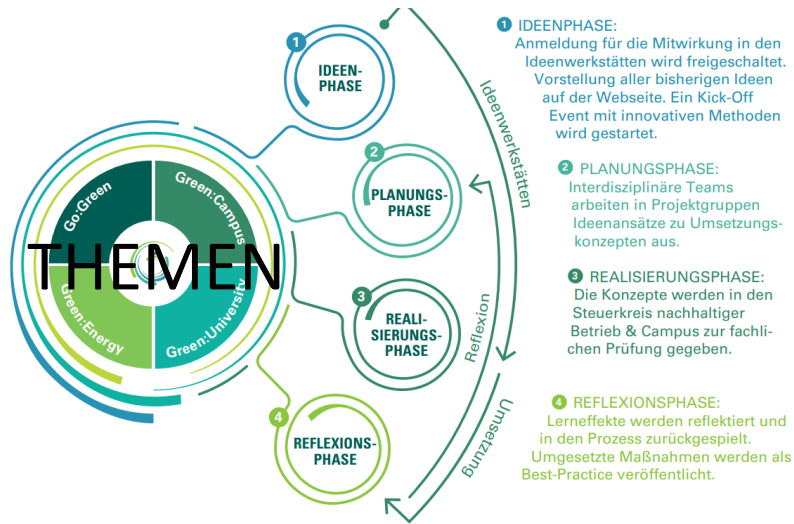
PROJEKTERFOLG!

UNI KASSEL
VERSITÄT
GREEN OFFICE



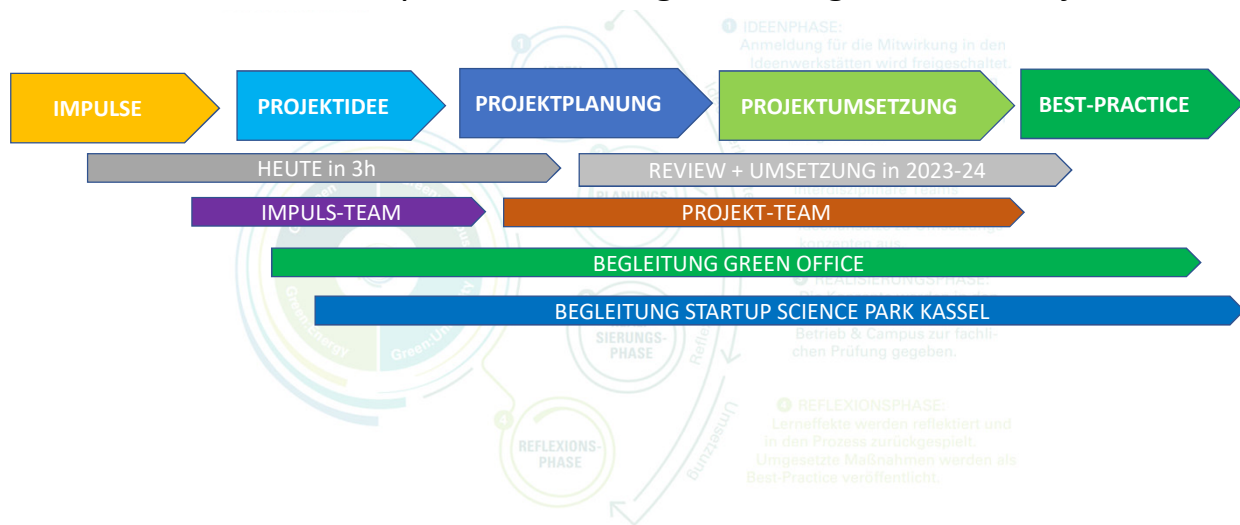
INTRO

Mit innovativen Impulsen zu erfolgreich umgesetzten Projekten



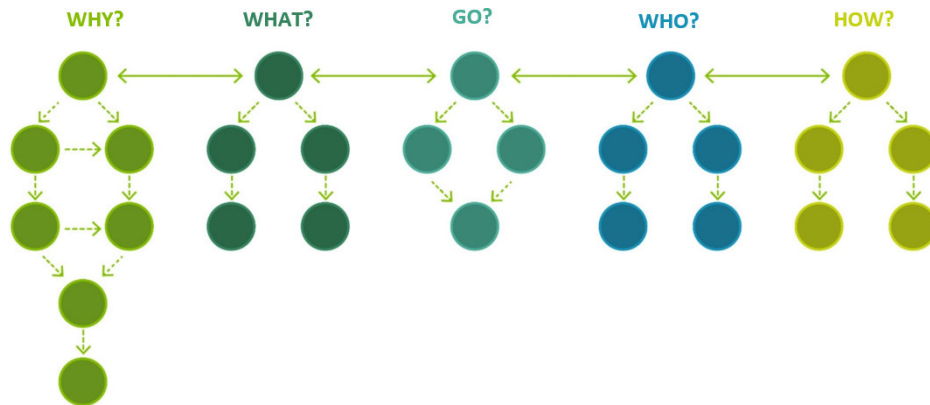
INTRO

Mit innovativen Impulsen zu erfolgreich umgesetzten Projekten



INTRO

Projekte werden dann erfolgreich umgesetzt, wenn...



...sie stimmig aufgebaut sind.

Ablauf



Programm und Ablauf

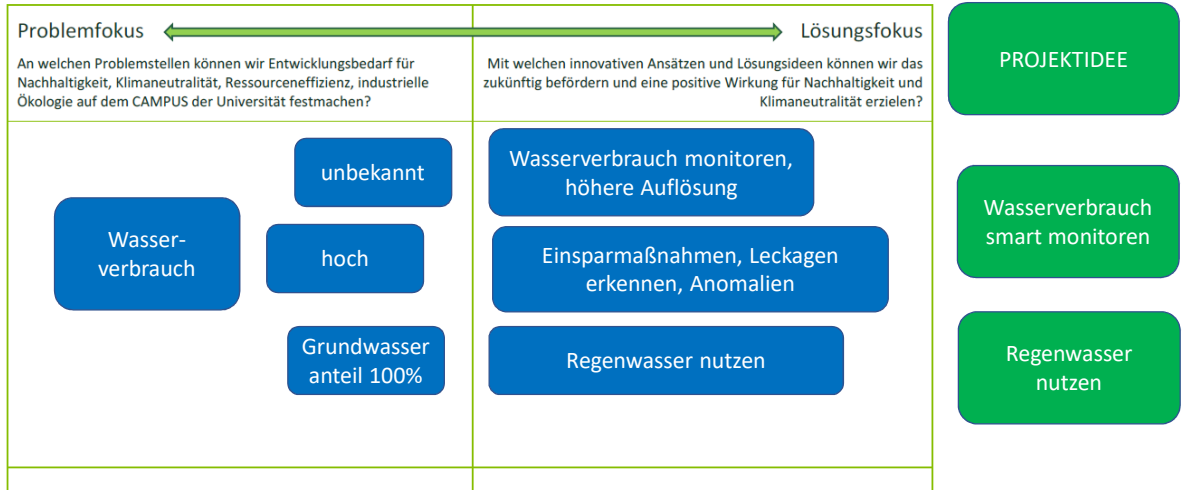
12.30	Ankommen und informeller Austausch	Tagung B
13.00	Willkommen und Begrüßung durch den Kanzler	Tagung B
13.15	Projektideen in erfolgreichen Projekten umsetzen	Tagung B
13.30	Ideenphase 1: Offene Impulse zu Projektideen konkretisieren	Aufteilung in Gruppen Räume (siehe unten)
14.30	Kaffeepause und informeller Austausch	Tagung B
14.45	Ideenbewertung in der Gruppe	Tagung B
15.30	Aus der Projektidee einen Projektplan entwickeln	Aufteilung in Gruppen Räume (siehe unten)
16.15	Präsentation und Reflexion im Plenum	Tagung B
16.45	Ausblick	Tagung B
17.00	Informeller Ausklang mit Catering	Tagung B



Beispiel

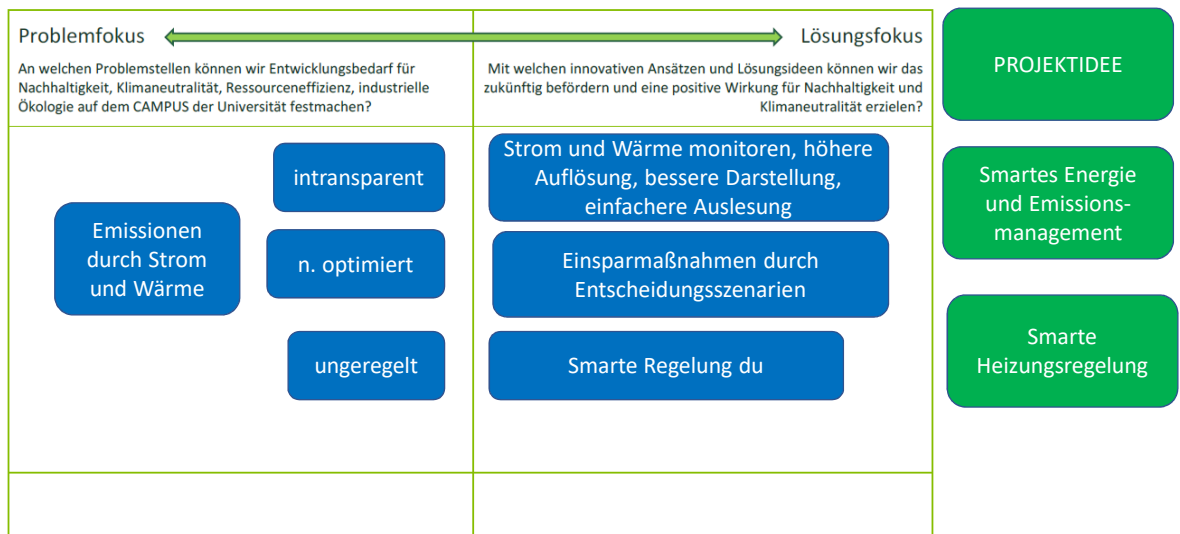
Phase 1: IMPULSE:

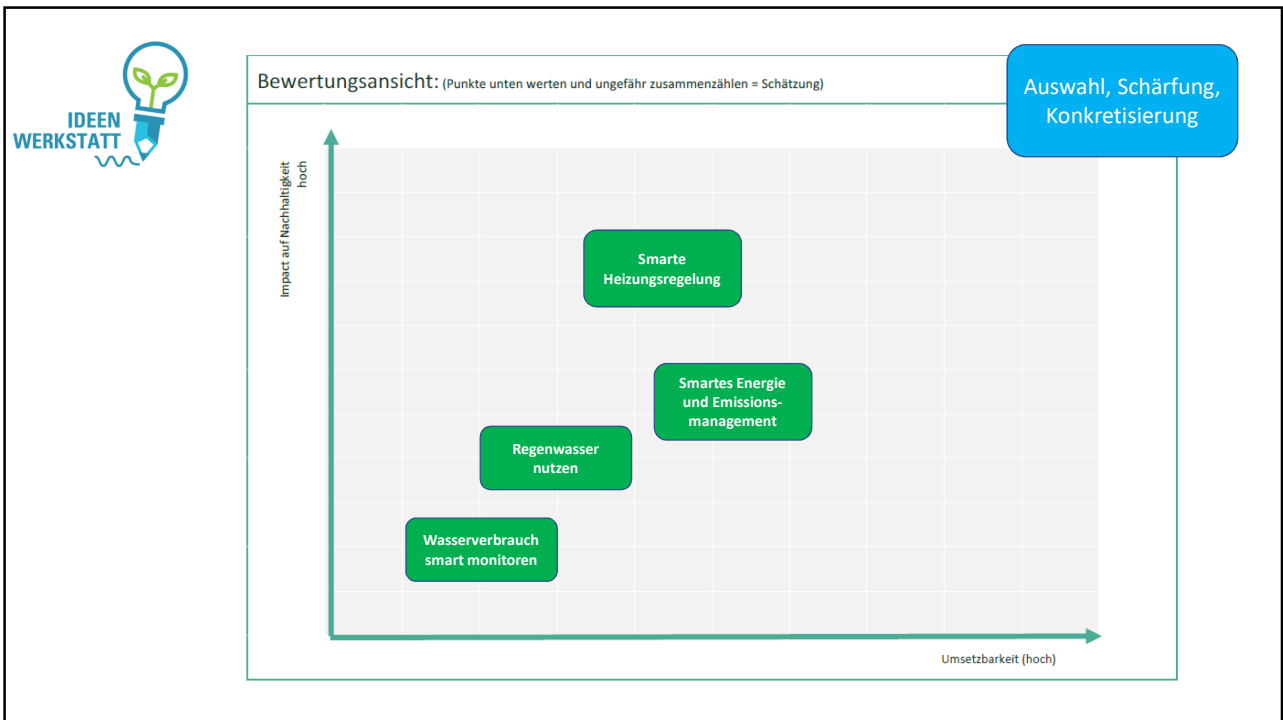
UNIVERSITÄT KASSEL KLIMANEUTRAL 2030 – Wie setzen wir das um?



Phase 1: IMPULSE:

UNIVERSITÄT KASSEL KLIMANEUTRAL 2030 – Wie setzen wir das um?





VISION der Idee:
Beschreibt die über die angestrebte handlungsleitende Vision, an der man sich orientieren kann. Das „Was, Wann, Wie, Wo?“ sollten deutlich werden.

Smarte Heizungsregelung

1 Modellgebäude Startup Wiss. Begleitung

Kooperationsklima: Lernlabor

INPUT bzw. Investment
Was müssen wir dazu investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (Grenzfall: Einsatz, Anzahl, ...)

Smarte Thermostate + Steuergerät (kein WLAN) Software, Steuerung und Regelung, Integration von Belegungsplan Budget:

Kooperationsklima: Lernlabor

IMPACT und Wirkungen
Welche positiven Wirkungen auf Nachhaltigkeit werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) Lerneffekte (Anerkennung, Vorbild, Sensibilisierung)

Ca. 20 % Einsparungen von Wärmebedarf in flexibel genutzten Räumen Modellprojekt, Reallabor, Pilot, Öffentlichkeitswirksamkeit

Imagefaktor: Green-Tech-Hub

Was ist die VISION der PROJEKTIDEE?

WHAT?

Diagram showing a central circle with arrows pointing to it from the left and right, and two vertical chains of three circles each below it, connected by dashed arrows.

www.uni-kassel.de/ig/greenoffice SCIENCE PARK KASSEL UNIKASSEL UNIVERSITY GREEN OFFICE



WHY?

WHY? - Warum ist die Projektidee relevant für die Universität Kassel?

Anlass, Kontext, Akteure
Was ist der Hintergrund und Kontext? Wo ist betroffen und beteiligt?

Energiekosten
CSR Reporting
Emissionen

Personeller Aufwand für
Handling

Lokalisierung (Zeit, Ort):
Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen?

Uniweit

Fokus auf 1 ideales
Gebäude

Herausforderung und Barrieren:
Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die eigenartigen DIGABERE? Was macht das Problem schlimmer bzw. verzögert es?

Hardware:
Messpunkte

Software:
Integration

Cybersecurity

Möglichmacher (Enabler + Game-Changer):
Was können wir tun, um das Spiel zu unserem Gunsten zu verändern? Was müssen wir einbringen oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER?

Eigener
Funkstandard


Verschlüsselung





Warum ist die PROJEKTIDEE relevant?





WHO?

WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?

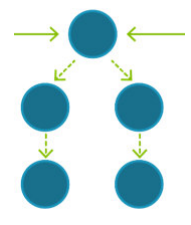
IMPULS-TEAM: Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?


Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Stefan Roetzel: Startups fördern, Emissionen senken		
Jan Peter Seevers: Modellprojekt für Weiterentwicklung		
N.N.		

PROJEKTION: Umsetzungs-Team: Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
N.N.		
Jan Peter Seevers: Modellprojekt für Weiterentwicklung		
Bettterspace, Hydrops, D-Hive,		

WER kann/sollte zusammen wirken?





Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?

VELL, I3DEnergy, ÖKOVISION

DEMO-Phase

Betterspace, Hydrops, D-Hive,

SYNERGIE-PHASE

Integrations-Konzept

UMSETZUNGS-SPRINTS

Umsetzungskonzept

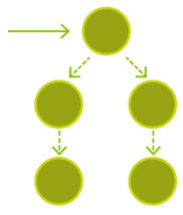
WIKITP

Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1:	DEMO-Event mit Startups und Betriebstechnik Q1 23	0 — 100%
ZIEL 2:	SYNERGIE-WORKSHOOP	0 — 100%
ZIEL 3:		0 — 100%
ZIEL 4:		0 — 100%
ZIEL 5:		0 — 100%
ZIEL 6:		0 — 100%


Wie setzen wir das Projekt um?

HOW?



THEMEN


Erneuerbare Energie
Mobilität
Partizipation
Betrieb von Anlagen



Beteiligung

Go:Green


- Partizipation
- Interaktion
- Kommunikation
- Nutzersensibilisierung



Campusleben

Green:Campus


- Mobilität
- Freiflächen
- Ernährung
- Veranstaltungen



Unibetrieb

Green:University

- Abfall
- Bauen
- Beschaffung
- Betrieb von techn. Anlagen
- Notfallplanung
- Tätigkeit mit Stoffen



Energie

Green:Energy

- Strom
- Wärme
- Erneuerbare Energien
- Green IT

Green IT
Nutzersensibilisierung

Beteiligung
Campusleben
Unibetrieb
En

THEMEN

ENERGIE- und WÄRMEWENDE

Klaus und Manuel – Besprechung 1

Experten:

BETEILIGUNG + SENSIBILISIERUNG für NACHHALTIGKEIT

Nadine – Besprechung 2

Experten:

GEBÄUDE + FREIFLÄCHEN

Stefan und Aylin - IDEALAB

Experten:

ABFALL, RECYCLING, VERWERTUNG

Stefan und Aylin - IDEALAB

Experten:

MOBILITÄT

Stefan und Aylin - IDEALAB

Experten:

ERNÄHRUNG + VERSORGUNG

Valentina und Cedric – TAGUNG A

Experten:

EINKAUF + BESCHAFFUNG

Valentina und Cedric – TAGUNG A

Experten:

Ablauf



Programm und Ablauf

12.30	Ankommen und informeller Austausch	Tagung B
13.00	Willkommen und Begrüßung durch den Kanzler	Tagung B
13.15	Projektideen in erfolgreichen Projekten umsetzen	Tagung B
13.30	Ideenphase 1: Offene Impulse zu Projektideen konkretisieren	Aufteilung in Gruppen Räume (siehe unten)
14.30	Kaffeepause und informeller Austausch	Tagung B
14.45	Ideenbewertung in der Gruppe	Tagung B
15.30	Aus der Projektidee einen Projektplan entwickeln	Aufteilung in Gruppen Räume (siehe unten)
16.15	Präsentation und Reflexion im Plenum	Tagung B
16.45	Ausblick	Tagung B
17.00	Informeller Ausklang mit Catering	Tagung B

